

# JAHRESBERICHT 2018



<b>Porträt</b>	<b>4</b>
<b>Das Wirtschaftsjahr 2018</b>	<b>5</b>
<b>Vernehmlassungen und Abstimmungen</b>	<b>9</b>
<b>Zusammenarbeit</b>	<b>11</b>
<b>Verbandsaktivitäten</b>	<b>13</b>
<b>Bericht der AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus</b>	<b>15</b>
<b>Jahresrechnung 2018</b>	<b>17</b>
<b>Revisorenbericht 2018</b>	<b>19</b>
<b>Verbandsorganisation 2018</b>	<b>20</b>

# PORTRÄT



## WER WIR SIND

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, dessen Mitglieder sich vornehmlich aus Industrie, Handel und Dienstleistung rekrutieren.

Der Vorstand besteht aus 25 Spitzenleuten aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Dieser bestimmt die Richtlinien der Verbandspolitik.

## WOFÜR WIR UNS STARK MACHEN

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden bezweckt die Vertretung und die Förderung der Interessen der Wirtschaft aus Handel, Industrie, Dienstleistung, Tourismus sowie freien Berufen gegenüber Bund, Kanton, Öffentlichkeit und anderen Organisationen unter gesamtwirtschaftlichen

Aspekten. Handelskammer und Arbeitgeberverband setzt sich für die branchenübergreifenden Interessen der Arbeitgeberschaft und für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Graubünden ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden macht sich stark für möglichst günstige Rahmenbedingungen für die gesamte Wirtschaft und setzt sich für eine privatwirtschaftlich orientierte Wirtschaftspolitik auf regionaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene ein.

Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden engagiert sich für

- Günstige Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft;
- Geordnete politische Verhältnisse;
- Eine niedrige Steuer- und Gebührenbelastung;
- Eine unternehmensfreundliche

- Raumplanungs- und Verkehrspolitik;
- Ein hohes Bildungsniveau und wirtschaftsnahe Bildungsinhalte;
- Eine freiheitliche Energiepolitik;
- Eine liberale Aussenwirtschaftspolitik

Die Vertretung der Interessen der Mitglieder erfolgt durch Tätigkeiten in Kommissionen und politischen Gremien, durch Mitwirkung bei Vernehmlassungen sowie durch Vorstösse und persönliche Kontakte. Wir nehmen Stellung zu allen wichtigen Fragen der Wirtschaftspolitik im Kanton Graubünden.

Im Vordergrund der politischen Arbeit von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden stehen die Aktivitäten im Kanton Graubünden. So engagieren wir uns auch bei Wahlen und Abstimmungen, geben Empfehlungen ab und wirken in Kampagnen mit.

Ferner erbringt Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden folgende Dienstleistungen:

- Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst
- Exportberatungen
- Kontaktvermittlungen
- Rechtsauskünfte an Mitglieder
- HK-News-Mitteilungen an Mitglieder

# DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018



## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018 INTERNATIONAL

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im Jahr 2018 fort und übertraf weiterhin den langjährigen Durchschnitt. Die in den grossen Währungsräumen nach wie vor expansive Geldpolitik und die günstigen Finanzierungsbedingungen stützten die Konjunktur. In den Industrieländern nahm die Beschäftigung weiter zu und die Arbeitslosigkeit fiel in einigen Ländern (USA, Japan, Deutschland) auf den tiefsten Stand seit Jahrzehnten. Die Entwicklung in den aufstrebenden Volkswirtschaften war weiterhin uneinheitlich. In China verlangsamte sich das Wachstum, während sich die Wirtschaftslage in Brasilien, Indien und Russland weiter verbesserte. Die Auslastung der Produktionskapazitäten erhöhte sich weltweit. In der zweiten Jahreshälfte wurde die günstige Konjunkturdynamik von Sorgen über die Aussicht für die Weltwirtschaft überschattet. Im Vordergrund stand der handelspolitische Konflikt zwischen den USA und China sowie eine Reihe weiterer Länder. In Europa dämpften politische Unwägbarkeiten die Aussichten. Dazu gehörten der bevorstehende Austritt des Vereinigten König-

reichs aus der Europäischen Union (BREXIT), die Fiskalpolitik der neuen italienischen Regierung und die Protestbewegung in Frankreich. Der globale Welthandel wuchs mit 3,8% etwas weniger kräftig als im Vorjahr.

## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018 IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz setzte sich die günstige Konjunktorentwicklung im Jahr 2018 fort. Gemäss Schätzung des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) nahm das BIP im Jahr 2018 um 2,5% zu. Das war das stärkste Wachstum seit 2010 und lag deutlich höher als im Vorjahr (1,6%). Das günstige globale Konjunkturfeld trug wesentlich zur positiven Konjunktorentwicklung bei. Dies zeigte sich vor allem in der verarbeitenden Industrie, deren Wertschöpfung das zweite Jahr in Folge kräftig zunahm. Die Warenexporte expandierten 2018 auf breiter Basis, wenn auch etwas weniger stark als im Vorjahr. Die Wohnbauinvestitionen bildeten sich nach einer langen Phase starken Wachstums leicht zurück. Gleichzeitig stieg die Leerwohnungsziffer weiter und erreichte Anfang Juni 2018 einen Wert von 1,6%. Am Arbeitsmarkt setzte sich die positive

Entwicklung fort. Die Zahl der den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registrierten Arbeitslosen ging – unter Ausschluss saisonaler Schwankungen – stetig zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die vom Seco berechnete saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 2,6% gegenüber 3,2% im Jahr 2017. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg um 0,9% und nahm damit etwas weniger stark zu als im Vorjahr. Sowohl im Dienstleistungssektor, in der verarbeitenden Industrie als auch im Baugewerbe wurden zusätzliche Stellen geschaffen. Die Auslastung der Produktionsfaktoren verbesserte sich weiter. Die reale Lohnsumme erhöhte sich gemäss BIP-Schätzung des Seco um 1,5% nach 0,7% im Vorjahr.

## DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2018 IN GRAUBÜNDEN

(Quelle: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden)

Die **Bündner Wirtschaft** blickt im Zuge der nationalen Hochkonjunktur auf ein sehr ansprechendes Jahr 2018 zurück, das kantonale Bruttoinlandprodukt ist um 2,5% gewachsen. Ein grosser Wachstumstreiber bleibt nach wie vor die Exportindustrie, aber auch die fortschreitende Erholung im Tourismus sowie solide Geschäftsgänge in weiteren wichtigen Branchen wie der Bau- oder Energiewirtschaft tragen zum guten Ergebnis bei. Gleichwohl wächst die Bündner Wirtschaft in einer mittelfristigen Betrachtung weiterhin weniger stark als die Schweiz. Für 2019 muss wie in der ganzen Schweiz mit einer deutlich abgeschwächten Dynamik gerechnet werden.

Von den 16'277 (15'211) erteilten **Arbeitsbewilligungen** für ausländische Arbeitskräfte entfielen 11'288 (10'618) auf Kurzaufenthalter EU/EFTA, 1'142 (1'149) auf Jahresaufenthalter EU/EFTA, 3'698 (3'316) auf Grenzgänger, 128 (116) auf Kurzaufenthalter Drittstaaten und 21 (12) auf Jahresaufenthalter Drittstaaten. Ferner wurden für maximal 90 Arbeitstage von Unternehmen in Graubünden 7'523 (8'584) und von ausländischen Betrieben 11'275 (12'097) Arbeitskräfte gemeldet.

Die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** betrug im 2018 in Graubünden 1,3% (1,5%). Ende März 2019 wurden in Graubünden 1'137 Arbeitslose registriert. Gegenüber dem März 2018 mit 1'541 Arbeitslosen ist diese Zahl um 404 gesunken.

Die **Erwerbseinwanderung** 2018 stieg in Graubünden im Bereich der kurzfristigen Arbeitsverhältnisse im Vorjahresvergleich um total 630 Personen auf 10'667 Personen. Bei rund 80% dieser Personen handelt es sich um Kurzaufenthalter mit einer Bleibedauer zwischen vier und zwölf Monaten. Es dominieren nach wie vor die Anstellungen von Personen aus den alten EU-Ländern Portugal, Italien und Deutschland. Bei der ständigen Wohnbevölkerung mit Absicht des dauernden Verbleibs lag die Erwerbseinwanderung mit 1'764 Personen nur geringfügig höher als im Vorjahr (+33 Personen).

Stärker steigend ist in Graubünden weiterhin die Anzahl (meist italienischer)

**Grenzgänger**; im vierten Quartal 2018 kletterte diese auf den Rekordstand von 6'579 Personen. Vier von fünf Grenzgängern arbeiten zwar in den Regionen Maloja, Bernina oder Engiadina Bassa/Val Müstair, die prozentual deutlich am stärksten Zunahmen sind in den letzten Jahren aber in der Moesa zu beobachten; hier verdoppelte sich die Zahl der jeden Tag vom Wohnort in die Region pendelnden Ausländer innerhalb der letzten vier Jahre.

Ende 2018 waren beim Amt für Berufsbildung 5'492 (5'560) **Lehrverträge** registriert. Im Berichtsjahr wurden 1'986 (1'950) Lehrverträge neu abgeschlossen, 463 (469) wurden aufgelöst oder umgewandelt.

Analog der nationalen Entwicklung blickt auch der **Bündner Aussenhandel**



auf ein erfreuliches Jahr zurück. Gesamthaft konnten Waren im Umfang von CHF 2,8 Mia. von Graubünden ins Ausland exportiert werden, was einem absoluten Rekordwert entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr steigerten sich die Ausfuhren um nominal 13,5%. Die Bündner Wareneinfuhren wuchsen mit 5,8% gegenüber 2017 deutlich weniger stark und betragen knapp CHF 2,2 Mia.; die Exporte überstiegen so die Importe um CHF 621 Mio., was ebenfalls einem Rekordüberschuss gleichkommt.

Dabei konnten die bedeutendsten Bündner Warengruppen ihre Ausfuhren allesamt deutlich steigern; die Chemie/Pharma als handelsmässig grösste Gruppe um 11,2%, die dicht dahinterliegende Gruppe von Maschinen und Elektronik verzeichnete 2018 gar eine Steigerung ihrer Ausfuhren um 24,2%. Gemeinsam decken diese beiden Industrien knapp 70% der Bündner Warenausfuhren ab. Auf Platz drei folgen die Exporte von Präzisionsinstrumenten und Uhren, welche 2018 mit einem Plus von 21,7% ebenso eine deutliche Steigerung erfuhren. Marktseitig haben 2018 vor allem die gesteigerten Exporte in die USA (+35,7%) zum positiven Ergebnis beigetragen. Die USA waren damit 2018 der zweitgrösste Abnehmer von Waren aus Graubünden, mit deutlichem Abstand zum wichtigsten Handelspartner Deutschland. Auch in diesen Markt konnten mehr Waren exportiert werden (+17,2%), ebenso auch in die allermeisten anderen europäischen Länder. Leicht rückläufig entwickelten sich dagegen die Ausfuhren

nach China (-4,6%), welches aber nach wie vor der drittgrösste Abnehmer von Bündner Exporten ist.

Bei den Importen ist die Dominanz der Nahmärkte Deutschland (Anteil von 36,9%) und Italien (Anteil von 15,1%) augenfällig. Sehr deutliche Zuwächse in diesem Bereich resultierten aus China mit einem Plus von 29,1%.

Die **Bündner Hotellerie** verzeichnete im Kalenderjahr 2018 zum ersten Mal seit 2014 wieder mehr als 5 Millionen Logiernächte. Der positive Trend der Vorquartale setzte sich bis zum Jahresende fort.

Mit 5,13 Mio. Logiernächten konnte die Bündner Hotellerie das Vorjahresergebnis um 5,7% steigern. Neben der Nachfrage aus dem Schweizer Markt (+4,7%), die mittlerweile für 61% des gesamten Übernachtungsvolumens sorgt, hat auch die Nachfrage aus dem mit Abstand grössten Auslandmarkt Deutschland (+7,9%) 2018 stark angezogen. Grössere Zuwachsraten konnten weiter aus dem angelsächsischen Raum sowie ein weiteres Mal aus China verzeichnet werden. Auch die Anzahl Übernachtungen aus dem italienischen Markt, welche in den Jahren zuvor sehr stark eingebrochen ist, stieg 2018 geringfügig an.

Gut die Hälfte aller Hotelübernachtungen wurden auch 2018 in den beiden grössten Destinationen Engadin St. Moritz (1,58 Mio., +5,5%) sowie Davos Klosters (1,06 Mio., +4,1%) ver-

zeichnet. Auch die übrigen grösseren Destinationen verzeichneten 2018 eine Zunahme.

Nach einem guten Sommer 2018, in dem sowohl Ersteintritte (+18,0%) als auch Umsätze im Personentransport (+10,4%) deutlich gesteigert werden konnten, ist auch die ungleich bedeutendere Wintersaison 2018/19 für die **Bündner Bergbahnen** erfolgreich verlaufen. Bis Ende März 2019 registrierten die Bahnen 8,3% mehr Ersteintritte und eine Umsatzsteigerung von gar 11,2% gegenüber demselben Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen sind die positiven Resultate zu einem grossen Teil auf die positiven natürlichen Rahmenbedingungen (Schneeverhältnisse, Anzahl Sonnenstunden). Bemerkenswert ist aber sicher die Tatsache, dass diese Werte nun auch wieder über dem langjährigen Zehn-, resp. Achtjahresmittel liegen.

Für die **Bündner Bauwirtschaft** verlief das Baujahr 2018 insgesamt solide, auch wenn die Bautätigkeit im Vergleich zum Rekordjahr 2017 gemäss eigener Erhebung der Branche um insgesamt 7,1% zurückging. Vor allem der Tiefbau war auch im letzten Jahr eine grosse Stütze für die Bündner Bauwirtschaft, der insgesamt geringe Rückgang ist hier nur dem früheren Winter einbruch geschuldet. Der Bund, der Kanton, viele Gemeinden und auch die Rhätische Bahn investieren nach wie vor sehr viel in den Unterhalt und den Ausbau der öffentlichen Infrastrukturen.

Ein Teil des letztjährigen Rückgangs im Hochbau ist auf den Bau der JVA Realta zurückzuführen, der 2017 die Statistik stark beeinflusste. Daneben zeichnen sich aber auch in Graubünden Sättigungstendenzen im Wohnungsbau ab; dies nicht nur in den ländlich-touristischen Regionen, sondern auch im Bündner Rheintal, wo sich die hohe Bautätigkeit der letzten Jahre verbunden mit einer aktuell nur leicht wachsenden Bevölkerung bemerkbar macht. Die Leerwohnungsziffer 2018 liegt mit 1,59% im Vergleich zum langjährigen Mittel hoch.

Der Jahresgewinn der **Rhätischen Bahn** (RhB) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 1,7 Mio. Die Nachfrage im Personenverkehr stieg um knapp 3%. Mehr als 12 Mio. Fahrgäste legten insgesamt 359 Mio. Kilometer (Vorjahr 349 Mio.) auf dem RhB-Streckennetz zurück. Die Sparten Güterverkehr und Autoverlad entwickelten sich ebenfalls positiv. Insgesamt transportierte die RhB im Jahr 2018 rund CHF 482'000 Fahrzeuge durch den Verainatunnel. Infolge wegfallender Transportleistungen für den Neubau des Albulatunnels reduzierten sich die Nettoerlöse im Güterverkehr um 1,8% auf CHF 17,7 Mio. Die RhB investierte zudem rund CHF 272 Mio., hauptsächlich in die Infrastruktur und das Rollmaterial.

Die **Graubündner Kantonalbank** ist in allen Geschäftsbereichen erfreulich gewachsen und hat damit ihre führende Position im Markt Graubünden bestätigt. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft

(CHF 259,4 Mio.) stieg trotz geringerer Auflösungen von Wertberichtigungen um 2% (CHF +5,1 Mio.). Der Bruttozinsserfolg erhöhte sich um 2,7%. Das Wachstum der Kundenausleihungen vermochte die zusätzlichen Belastungen aus dem Negativzinsumfeld nicht mehr zu kompensieren. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm um 13,7% auf CHF 106,5 Mio. (CHF +12,8 Mio.) zu. Die erstmalige Vollkonsolidierung der Albin Kistler AG trug wesentlich zum Mehrertrag im Kommissionsgeschäft bei. Die Performance an den Aktienmärkten belastete den übrigen ordentlichen Erfolg (CHF -6,9 Mio. / -47,2 %). Die Finanzanlagen und Wertschriften partizipierten mit einem Verlust von CHF 1,1 Mio. am Ergebnis, während im Vorjahr noch ein positiver Beitrag von CHF 3,3 Mio. zu verzeichnen war. Der Geschäftsaufwand inklusive Abgeltung der Staatsgarantie wuchs gegenüber dem Vorjahr um 5,6% oder CHF 9,5 Mio. Der Geschäftserfolg (CHF 196,1 Mio.) als Masszahl für die operative Leistung konnten nochmals verbessert werden (+0,4%). Der ausgewiesene Konzerngewinn stieg durch den starken operativen Geschäftsgang auf CHF 185,1 Mio. Das ausgezeichnete Ergebnis ermöglicht der Bank, die Dividende bei CHF 40.00 zu belassen. Insgesamt werden über Dividenden CHF 100,0 Mio. an den Kanton und die Partizipanten ausgeschüttet. Der Kanton Graubünden erhält inklusive Abgeltung der Staatsgarantie CHF 87,4 Mio. (CHF +0,1 Mio.).



Von der Wirtschaftslage und der guten Konsumentenstimmung sowohl teils auch den stärkeren touristischen Frequenzen konnte im letzten Jahr auch der Bündner Detailhandel profitieren. Vor allem die grossen und mittleren Firmen beurteilten ihre Geschäftslage grösstenteils positiv, Kundenfrequenzen und Umsätze konnten vielerorts gesteigert werden. Kleinere Betriebe stehen dagegen weiterhin etwas stärker unter Druck und bleiben vom Strukturwandel gefordert.

Mengenmässig hat sich der Absatz von **Bündnerfleisch** gegenüber dem Vorjahr um rund 7% auf 1'095 Tonnen erhöht. Allerdings wurde in der Schweiz weniger Bündnerfleisch abgesetzt, dafür haben die Exporte relativ stark zugenommen; diese machen mittlerweile mehr als zwei Drittel der Gesamtproduktion aus.

Wärme und Trockenheit während der Vegetation sorgten im **Rebjahr 2018** für eine frühe Lese, die bereits im August begann und grösstenteils Ende September vorüber war. Der Ertrag lag mit 3,35 Mio. Kilogramm 15% über dem zehnjährigen Mittel und der Blauburgunder, Graubündens wichtigste Rebsorte, erreichte einen Zuckergehalt



von 100 Grad Oechsle. Diese Menge entspricht 3,35 Mio. Weinflaschen mit einem Inhalt von 7,5dl, was 17 Flaschen pro Einwohner in Graubünden entspricht. Die Traubenpreise blieben unverändert. Die überdurchschnittliche

Erntemenge wirkt sich auch auf den Weinmarkt aus. Momentan sieht es so aus, als ob die Traubenpreise sinken würden, die Ertragslimiten hingegen unverändert bleiben können.

## VERNEHMLASSUNGEN UND ABSTIMMUNGEN

Zu diversen ausgewählten politischen Vorlagen wurden – in der Regel zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband und hotelleriesuisse Graubünden – Vernehmlassungen abgegeben. Dabei geht es insbesondere darum, in die Vernehmlassungsverfahren des Bundes die spezifisch bündnerischen Anliegen einzubringen und dafür zu sorgen, dass solche Erlasse resp. deren Umsetzung möglichst unbürokratisch und wirtschaftsfreundlich erfolgen mit dem Ziel, den Wirtschaftsstandort Graubünden zu stärken. Die Vernehmlassungen werden auf der Homepage der Handelskammer aufgeschaltet ([www.hkgr.ch/Mitteilungen/Vernehmlassungen](http://www.hkgr.ch/Mitteilungen/Vernehmlassungen)). Im Berichtsjahr haben wir uns unter anderem zu folgenden Vorlagen und Geschäften geäußert:

### a) Eidgenössische Vorlagen

- Bundesgesetz elektronische Medien
- Konzession SRG
- Beiträge des Bundes an die olympischen und paralympischen Winterspiele Sion 2026

### b) Kantonale Vorlagen

- Totalrevision des Mittelschulgesetzes
- Teilrevision Raumplanungsgesetz
- Teilrevision des Energiegesetzes
- Teilrevision Steuergesetz: Wechsel zu einer Erbanfallsteuer
- Steuervorlage 17: Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes



## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Zu diversen eidgenössischen und kantonalen Vorlagen wurden folgende **Abstimmungsparolen** abgegeben:

Eidgenössische Abstimmungen	Parole	Resultat CH	Resultat GR
<b>4. März 2018</b>			
Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021	Ja	84,1% Ja	85,89% Ja
Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung Billag-Gebühren)»	Nein	71,6% Nein	77,17% Nein
<b>10. Juni 2018</b>			
Volksinitiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank (Vollgeld-Initiative)	Nein	75,7% Nein	79,66% Nein
Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz, BGS)	Ja	72,9% Ja	70,77% Ja
<b>23. September 2018</b>			
Bundesbeschluss über Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege	Keine	73,6% Ja	75,99% Ja
Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»	Nein	61,3% Nein	70,42% Nein
Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle.»	Nein	68,4% Nein	77,28% Nein
<b>25. November 2018</b>			
Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)»	Keine	54,7% Nein	50,73% Nein
Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)»	Nein	66,2% Nein	64,99% Nein
Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten	Ja	64,7% Ja	69,77% Ja
<hr/>			
Kantonale Abstimmungen	Parole	Resultat GR	
<b>23. September 2018</b>			
Kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)»	Stimmfreigabe	65,19% Nein	
<b>25. November 2018</b>			
Kantonale Volksinitiative «Gute Schule Graubünden – Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen»	Keine	74,67% Nein	
Kantonale Volksinitiative «Gute Schule Graubünden – Mitsprache bei Lehrplänen»	Keine	76,34% Nein	

## Regierungswahlen 2018

Zusammen mit den Partnern in den Dachorganisationen der Wirtschaft hat sich die Handelskammer für das bür-

gerliche «5er-Ticket» stark gemacht. Die SP konnte aber ihren Regierungssitz mit Peter Peyer verteidigen, ferner wurden die bisherigen Dr. Mario Cavigelli, Dr. Jon Domenic Parolini und Dr.

Christian Rathgeb sowie neu Marcus Caduff in den Regierungsrat gewählt. Für die Wahl in den Grossen Rat wurden Kandidatinnen und Kandidaten aus bürgerlichen Parteien empfohlen.

# ZUSAMMENARBEIT



## Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

Seit Juli 2008 sind die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden – Bündner Gewerbeverband, hotelleriesuisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden – mit ihren Geschäftsstellen in den gemeinsamen Räumlichkeiten Hinterm Bach in Chur domiziliert. Der regelmässige Gedankenaustausch ist damit institutionalisiert und die Zusam-

menarbeit zwischen den Geschäftsführern funktioniert ausgezeichnet. Die Bündner Regierung schätzt diese enge Zusammenarbeit. Sie hat die Dachorganisationen zum 22. Mal in Folge zu einer gegenseitigen Aussprache eingeladen, ferner fanden mehrere informelle Treffen mit Regierungsvertretern zu spezifischen Themen statt. Zu den Aktivitäten der Dachorganisationen gehörten die Durchführung von gemeinsamen Anlässen, die Abgabe von Vernehmlassungen oder Öffentlichkeitsauftritte, womit das Gewicht der Stimme der Wirtschaft verstärkt wird.

### GRimpuls

Die von der GKB, Somedia, dem Amt für Wirtschaft und Tourismus, dem Bündner Gewerbeverband,

hotelleriesuisse Graubünden sowie Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden und neu dem Wirtschaftsforum Graubünden seit 1997 herausgegebene Wirtschaftspublikation PULS wurde im Berichtsjahr durch das neu geschaffene Format **GRimpuls** abgelöst. GRimpuls ist die Wirtschaftsplattform für die Bündner Wirtschaft mit aktuellen, wirtschaftsrelevanten Berichten, Themendossiers und Best-Practice-Beispielen. Mit GRimpuls sind die Träger auch in den Kanälen der Sozialen Medien vertreten.



## Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates

Die Wirtschaftsgruppe des Grossen Rates, welche sich aus Mitgliedern der BDP, CVP, FDP und SVP zusammensetzt, engagiert sich in Kommissionen und im Rat für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen. Mitglied der Wirtschaftsgruppe kann werden, wer sich aus den bürgerlichen Reihen für die Anliegen der Wirtschaft einsetzt. Auf die Unterzeichnung eines politischen Programmes wurde nach Absprache mit den bürgerlichen Parteipräsidenten verzichtet.

## Weitere Partner

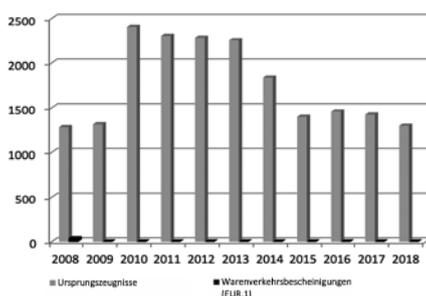
Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden streben die regelmässige Zusammenarbeit und den Austausch mit vielen Partnern an. Dazu gehören die Interessengemeinschaft Tourismus (ITG), das Wirtschaftsforum Graubünden, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, Graubünden Ferien und diverse Bildungsinstitutionen, vorab die HTW, die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen. In vielen Organisationen sind die Dachorganisationen der Wirtschaft mit ihren Mitgliedern in den Führungsgremien vertreten. Allen diesen Partnern danken wir für die gute Zusammenarbeit.



# VERBANDSAKTIVITÄTEN

Zu den wichtigen Tätigkeiten des Sekretariates gehörte auch im Berichtsjahr die Verfassung von **Vernehmlassungen** an den Kanton Graubünden, an economiesuisse sowie an den Schweizerischen Arbeitgeberverband. Ferner wirkte der Sekretär in **Abstimmungskomitees** mit. Zudem war der Sekretär Mitglied diverser **Kommissionen**, welche wirtschaftspolitisch relevante Themen behandelten. Zum weiteren Aufgabenbereich des Sekretariates gehörte die **Vertretung** des Verbandes bei verschiedenen Anlässen, in Arbeitsgruppen und Leitungsgremien anderer Organisationen und Institutionen.

Beim **Ursprungszeugnis-Dienst** wurden im Berichtsjahr 1'301 Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Tatsachenbescheinigungen etc. (Vorjahr 1'422), hingegen keine Warenverkehrsbescheinigungen (Vorjahr 0) beglaubigt. Die Carnet-ATA, Zollbürgschaften für Warenmuster etc., wurden durch die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, die Handelskammer Zürich sowie die Tessiner Handelskammer ausgestellt.



Der **Mitgliederbestand** betrug per Ende des Berichtsjahres **507** (501) Mitglieder, wovon über die Kollektivmitgliedschaft ihrer Branchenverbände 47 Bergbahnen, 82 Zahnärzte und 14 Raiffeisenbanken. Im Berichtsjahr wurden 8 **«HK-News»** herausgegeben, in welchen die Mitglieder mit aktuellen Informationen bedient wurden.

Ferner wurden im Berichtsjahr **Veranstaltungen** durchgeführt oder mit anderen Organisationen angeboten. Zudem haben wir diverse **Weiterbildungsveranstaltungen** befreundeter Organisationen ausgeschrieben, insbesondere im Bereich des Exports.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** wurden die Medien zu diversen Fragen und Vorlagen, zu denen sich unser Verband alleine oder zusammen mit Partnern geäussert hat, mit Pressemitteilungen bedient. Ferner haben sich die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden im Berichtsjahr auch drei Mal im «Klartext» des Bündner Tagblatts zu Wort gemeldet.

Das Sekretariat vermittelte auch im Berichtsjahr beinahe täglich **Auskünfte** aller Art an Mitglieder und auch an Nichtmitglieder, vorwiegend im Bereich des Exports, des Arbeitsrechtes sowie der Kontaktvermittlung.

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir die an verschiedenen Mittelschulen unseres Kantons durchgeführten Wirtschaftswochen finanziell unterstützt. Zudem wurde eine Informationsveranstaltung zur Rekrutierung von Fachlehrern für die **Wirtschaftswochen** durchgeführt. Dank der grosszügigen Bereitschaft diverser Unternehmer, Mitarbeiter für die Übernahme einer solchen Fachlehrer-Funktion freizustellen, konnten 11 Fachlehrer ausgebildet und in der Folge in den einzelnen Wirtschaftswochen im Kanton eingesetzt werden.

Für den **Businessplan-Wettbewerb an der HTW Chur** haben wir den Preis für den 1. Rang gestiftet.

Aus Anlass seines 100-jährigen Jubiläums hat unser Verband im Jahr 2013 die Erarbeitung des **Lehrmittels «Arbeitsbeziehungen im Dorf, in der Region und im Kanton Graubünden»** lanciert und finanziert. Dieses Lehrmittel wurde im Berichtsjahr erneut weiterentwickelt und rund 500 Lehrpersonen im Rahmen der Weiterbildungskurse zur Einführung des Lehrplanes 21, wo dieses Lehrmittel ideal eingesetzt werden kann, vorgestellt. Leider nahm auch dieses Jahr keine Schulklasse am ausgeschriebenen Wettbewerb teil, hingegen wird das Lehrmittel von Lehrpersonen

immer wieder punktuell im Unterricht eingesetzt.

Als Mitglied von **economiesuisse** und des **Schweizerischen Arbeitgeberverbandes** stehen wir mit diesen Organisationen in regelmässigem Kontakt, vor allem im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren. Dabei steht für uns das Einbringen der spezifisch bündnerischen Interessenlage in die Meinungsbildung der beiden genannten Organisationen im Vordergrund.

Als Partner von **Switzerland Global Enterprise** (vormals OSEC) erbringt unser Verband diverse Dienstleistungen im Interesse der exportierenden Unternehmen.

Im **Verein Schweizer Industrie- und Handelskammern (SIHK)** sind alle 18 Industrie- und Handelskammern der Schweiz sowie jene des Fürstentums Liechtenstein angeschlossen. Dieses Netzwerk dient der Steigerung von Effizienz und Effektivität der einzelnen Kammern sowie der Vertretung gemeinsamer wirtschaftspolitischer Anliegen auf eidgenössischer Ebene. Vereinzelt werden auch gemeinsame Vernehmlassungen und Positionsbezüge abgegeben, nämlich bei Vorlagen von gesamtschweizerischem Interesse, von welchen sämtliche Wirtschaftsregionen in gleicher Weise betroffen sind. Dieses Jahr hat unsere Handelskammer den jährlich stattfindenden Ausflug der Handelskammer-Direktoren im Raum Graubünden organisiert und die Teilnehmer mit einem vielfältigen Programm begeistert.

Über die Datenbank **SWISSFIRMS** ist es möglich, unsere Mitglieder nach verschiedensten Kriterien zu selektieren und deren Adressen zu erwerben. Zudem bietet SWISSFIRMS diverse Dienstleistungen an, welche ausschliesslich Handelskammermitgliedern vorbehalten sind.

Beim **Kanton Graubünden** sind es vor allem das Amt für Wirtschaft und Tourismus, das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, das Amt für Berufsbildung sowie die Steuerverwaltung, mit welchen wir in regelmässigem Kontakt stehen.

Auch dieses Jahr wurde der Verein **Marke «graubünden»** unterstützt. Mit dem geleisteten finanziellen Beitrag wird sämtlichen Mitgliedfirmen ermöglicht, die Marke «graubünden» im reglementarisch vorgesehenen Rahmen unentgeltlich zu benutzen.

Das Projekt **GRhome** der Interessengemeinschaft Tourismus Graubünden ITG wurde im zweiten Jahr mit einem Beitrag unterstützt. Dieses Projekt bezweckt die Erhöhung der Identifikation der Einheimischen mit dem Tourismus durch eine engere emotionale Bindung.

Mit dem Ziel eines erfolgreichen Wiedereinstiegs von Arbeitnehmenden nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten, haben sich im Kanton Graubünden Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen sowie Vertreter des Gesundheitssystems und der Gewerkschaften zum Netzwerk **reWork** zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk soll den Austausch aller Beteiligten fördern

und aktuelle Informationen für Direktbetroffene bereitstellen. Die Netzwerkpartner setzen sich gemeinsam für eine optimale Genesung der betroffenen und einen raschen und gesicherten Wiedereinstieg ein. Im Vordergrund der reWork-Kommunikation steht das Ressourcenorientierte Eingliederungsprofil (REP) von Compasso.

Im Mittelpunkt der gut besuchten **Generalversammlung** vom 6. November 2018 stand ein Referat von Herrn Stephan Widrig, CEO Flughafen Zürich AG, zum Thema «Der Flughafen Zürich – Zürichs zweites Zentrum».

Unter dem Vorsitz von Präsident Heinz Dudli ist der **Vorstand** zu vier Sitzungen zusammengetreten. Zu verschiedenen Sachgeschäften wurden Kommissionsitzungen abgehalten oder Zirkulationsbeschlüsse gefasst. Zudem haben verschiedene Vorstandsmitglieder auch in ad hoc gebildeten Arbeitsgruppen mitgearbeitet und in den Gremien diverser Organisationen Einsitz genommen.

**Mutationen im Vorstand** ergaben sich durch die Demissionen von Vize-Präsident Andreas Züllig sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Bruno Attinger und Stefan Berger. Als neuer Vize-Präsident wurde Dr. Alberto Belloli gewählt, ferner wurden vom Vorstand mittels Kooptation Kurt Künzli, Hotel ABC Chur, Erwin Walker, bianchi Holz- und Treppenbau AG, und Dr. Marcel Z'Graggen, Präsident GZG, zugewählt.

# BERICHT DER AHV-AUSGLEICHSKASSE FÜR GEWERBE, HANDEL UND INDUSTRIE IN GRAUBÜNDEN/GLARUS

Oberstes Ziel der Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden/Glarus (AKGHI) ist es, ihren Mitgliedern eine kostengünstige Möglichkeit für die Abrechnung ihrer AHV-Beiträge und überdurchschnittliche Dienstleistungen zu bieten. Dafür braucht es Kostendisziplin und eine hervorragende Kundenbetreuung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr profitierten über 1500 Betriebe von den Dienstleistungen unserer Ausgleichskasse. Dabei rechneten die Arbeitgebenden eine AHV-pflichtige Lohnsumme von über einer Milliarde Franken mit der AKGHI ab.

Ein hoher Automatisierungsgrad in den Abrechnungsverfahren sowie kompetente und dienstleistungsorientierte Mitarbeitende prägen unsere Ausgleichskasse. Gerade diese beiden Stärken erfordern permanente Anpassungen, Weiterentwicklungen und Strukturvereinigungen. Um diese Verbesserungen zu finanzieren, ist kontinuierliches Wachstum zwingend. Im vergangenen Geschäftsjahr haben diese Themen den Ausschuss des Kassenvorstandes und die Kassenleitung in besonderem Mass beschäftigt.

IT-Dienstleistungen haben ihren Preis. Sie erfordern geeignete Hardware, benutzerfreundliche Software und entsprechende Lizenzen. Unsere Ausgleichskasse bietet den Kundinnen und Kunden weitgehend

automatisierte und effiziente Geschäftsprozesse. Diese entsprechen den Erwartungen an eine moderne Ausgleichskasse und werden auch in Zukunft für Arbeitgebende entscheidungsrelevant bei der Wahl der Abrechnungsstelle für AHV-Beiträge sein.

Hinter den Dienstleistungen unserer Ausgleichskasse stehen aber nicht nur Computer. Die Kundenzufriedenheit hat bei uns oberste Priorität. Mit der Wahl des neuen Kassenleiters, Daniel Brazerol, einem ausgewiesenen Fachmann im Sozialversicherungsbereich, der Anstellung weiterer versierter Fachspezialistinnen sowie der gezielten Förderung von Aus- und Weiterbildungen, konnten wir unser wichtigstes Ziel, die Kundenzufriedenheit, erreichen.

Um die vorteilhaften Verwaltungskosten für unsere Mitglieder – trotz Investitionen in die Zukunft – auf dem aktuellen tiefen Niveau zu halten, braucht es Neukunden. Mit einem Lohnsummenzuwachs von über 80 Mio. Franken sind unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2018 bei Weitem übertroffen worden. Die Mitarbeitenden haben den zusätzlichen Arbeitsaufwand bestens bewältigt und gleichzeitig die Rentenerhöhungen per 1. Januar 2019 erfolgreich umgesetzt. Wir freuen uns, wenn künftig noch mehr

Mitglieder der Gründerverbände von den Vorzügen unserer Ausgleichskasse profitieren, zumal dies gesetzlich auch so vorgesehen wäre.

Mit der Jubiläumsfeier vom 18. Juni 2018 zum 70-jährigen Bestehen unserer Institution hatten wir die Gelegenheit, uns bei Kunden und Geschäftspartnern für die gute und teils langjährige Zusammenarbeit zu bedanken. Ein volles GKB-Auditorium folgte dem spannenden Vortrag des SRF-Auslandkorrespondenten Adrian Arnold zum Thema «Deutschland: Wohin des Weges?» und den anschliessenden Fragen von Hansmartin Schmid.

Ziel unserer Ausgleichskasse wird es auch in Zukunft sein, die Arbeitgebenden von hohen Verwaltungskosten zu entlasten und damit einen wertvollen Beitrag an die Wirtschaft und Unternehmen in den Kantonen Graubünden und Glarus zu leisten. Den Mitgliedern der AKGHI danke ich an dieser Stelle herzlich für ihre Treue zu unserer Institution.

Mein besonderer Dank gilt auch dem Vorstand und dem gesamten Kassenteam. Beide haben mich in meinem 1. Präsidialjahr in besonderer Weise mit Rat und Tat unterstützt.

Daniel Waldvogel

**KENNZAHLEN 2018**

	2018	2017
<b>Mitglieder</b>		
Arbeitgeber und Selbständigerwerbende	1632	1578
Nichterwerbstätige	188	169
<b>Beiträge</b>		
AHV-Beiträge	107'496'834	104'586'937
FAK-Beiträge	16'348'849	15'723'397
<b>Familienzulagen</b>		
Familienzulagen	16'375'374	15'416'694

**BETRIEBSRECHNUNG 2018**

	2018	2017	Differenz %
<b>Beiträge</b>			
AHV/IV/EO	107'496'834	104'586'937	2.8
Abschreibungen	-38'433	-21'445	79.2
Zinsen	56'466	99'246	-43.1
<b>Totale Beiträge</b>	<b>107'514'867</b>	<b>104'664'738</b>	<b>2.7</b>
Arbeitslosenversicherung	21'432'766	21'057'279	1.8
Abschreibungen	-3'236	-409	691.2
Dienstleistungsentschädigung	-69'348	-59'076	17.4
<b>Total AHV-Beiträge</b>	<b>21'360'182</b>	<b>20'997'794</b>	<b>1.7</b>
FAK-Beiträge	16'348'849	15'723'397	4.0
Familienzulagen	-16'375'374	-15'416'694	6.2
Abschreibungen	-9'147	-3'504	161.0
<b>Total FAK</b>	<b>-35'672</b>	<b>303'199</b>	<b>-111.8</b>
Ordentliche Renten	71'136'252	69'567'339	2.3
Hilflosenentschädigung	494'005	572'845	-13.8
Abschreibungen	0	7'007	-100
Verzugszinsen	746	0	100
<b>Total AHV-Leistungen</b>	<b>71'631'003</b>	<b>70'147'191</b>	<b>2.1</b>

# JAHRESRECHNUNG 2018

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

Bilanz per		31.12.2018		31.12.2017	
<b>AKTIVEN</b>					
	Konto	CHF	%	CHF	%
Kassa	1000	61.25		3.35	
Postkonto Chur 70-467-6	1010	154'860.25		140'527.20	
GKB Chur CA 053.788.800	1020	23'520.58		9'978.41	
UBS Chur 208-Q0814960.0	1025	13'707.94		13'706.59	
GKB Konto Dachorganisation (1/3 Anteil)	1035	1'966.57		0.00	
GKB Chur CK 053.788.800	1040	24'711.50		16'055.65	
Credit Suisse Chur 160756-90	1045	1'059.49		1'059.38	
Bank Cler Chur 2564.4493.2001	1055	12'522.30		12'521.05	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1052	38'247.00		28'579.00	
Übrige Forderungen	1060	4'837.45		13'539.05	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1300	4'372.20		2'722.10	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>279'866.53</b>	<b>39.1</b>	<b>238'691.78</b>	<b>35.4</b>
Wertschriften mit Kurswerten	1050	435'311.30		435'711.30	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>435'311.30</b>	<b>60.9</b>	<b>435'711.30</b>	<b>64.6</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>715'177.83</b>	<b>100.0</b>	<b>674'403.08</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	2000	17'501.85		15'549.50	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2090	4'800.55		1'380.80	
Rückstellungen	2050	20'000.00		0.00	
<b>Fremdkapital</b>		<b>42'302.40</b>	<b>5.9</b>	<b>16'930.30</b>	<b>2.5</b>
Verbandskapital per 1.1.	2100	657'472.78	91.9	617'471.82	91.6
Jahreserfolg		15'402.65	2.2	40'000.96	5.9
<b>Eigenkapital</b>		<b>672'875.43</b>	<b>94.1</b>	<b>657'472.78</b>	<b>97.5</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>715'177.83</b>	<b>100.0</b>	<b>674'403.08</b>	<b>100.0</b>

## Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden

<b>Erfolgsrechnung</b>		<b>2018</b>		<b>2017</b>	
<b>ERTRAG</b>		<b>CHF</b>	<b>%</b>	<b>CHF</b>	<b>%</b>
Mitgliederbeiträge	3000	155'245.00		157'811.15	
Beglaubigungen	3010	84'744.85		109'746.50	
Diverse Einnahmen	3100	24'776.07		338.25	
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>264'765.92</b>	<b>100.0</b>	<b>267'895.90</b>	<b>100.0</b>
<b>AUFWAND</b>					
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-142'137.95</b>	<b>-53.7</b>	<b>-145'377.85</b>	<b>-54.3</b>
Saläre	5000	-100'011.60		-100'248.70	
Sozialkosten	5070	-24'470.70		-26'812.40	
Büromiete	6000	-4'800.00		-4'800.00	
Büromaterial und Drucksachen	6500	-8'996.65		-10'459.25	
Porti und Telefon	6510	-2'694.00		-2'003.50	
Abonnemente	6520	-1'165.00		-1'054.00	
<b>Werbung und Repräsentation</b>		<b>-117'747.90</b>	<b>-44.5</b>	<b>-94'104.45</b>	<b>-35.1</b>
Inserate und Werbung allgemein	6600	0.00		-3'090.90	
Beiträge	6620	-34'659.00		-26'875.00	
Projektbeiträge	6630	-52'512.25		-42'292.40	
Sitzungs- und Reisespesen	6660	-13'962.95		-10'087.70	
Veranstaltungen	6670	-6'308.70		-8'281.70	
Ausflug HK-Direktoren	6671	-6'228.80		0.00	
Diverse Ausgaben	6700	-4'076.20		-3'476.75	
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>4'880.07</b>	<b>1.8</b>	<b>28'413.60</b>	<b>10.6</b>
<b>Finanzerfolg</b>		<b>12'942.33</b>	<b>4.9</b>	<b>12'741.61</b>	<b>4.8</b>
Finanzaufwand	6800	-484.80		-415.15	
Finanzertrag	6850	13'427.13		13'156.76	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>0.00</b>	<b>0.0</b>	<b>1'339.75</b>	<b>0.5</b>
Ausserordentlicher Erfolg	6900	0.00		1'339.75	
<b>Direkte Steuern</b>	6599	<b>-2'419.75</b>	<b>-0.9</b>	<b>-2'494.00</b>	<b>-0.9</b>
<b>JAHRESERFOLG</b>		<b>15'402.65</b>	<b>5.8</b>	<b>40'000.96</b>	<b>14.9</b>

# Revisorenbericht 2018

## Bericht der Rechnungsrevisoren

### über die Vereinsrechnung an die Mitgliederversammlung des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, 7000 Chur

---

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Vereinsrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang des Vereins Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden mit Sitz in Chur für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung und die Vereinsrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Geschätzte Vereinsmitglieder, wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Vereinsrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 15'402.65 und einem Eigenkapital von CHF 672'875.43 zu genehmigen und dem Vorstand und Sekretariat Entlastung zu erteilen unter Verdankung der wertvollen Arbeit für die Wirtschaft Graubünden.

Chur, 24. Juni 2019

Die Rechnungsrevisoren

  
**Beda Capol**  
Dipl. Wirtschaftsprüfer

  
**André Thomas**  
Eidg. dipl. Marketingleiter

  
**Michel Peder**  
llc. Iur. / Executive MBA

Beilage: Vereinsrechnung

# Verbandsorganisation 2018



## VORSTAND

### EHRENMITGLIEDER

Campell Chasper, Dr. oec., Sils i. D.	seit 1987
Locher Ludwig, Domat/Ems	seit 1993
Beck Otto, Chur	seit 1990



### VON DER GENERALVERSAMMLUNG GEWÄHLT

#### a) Präsidium

Dudli Heinz, Toscano AG, Chur, Präsident	seit 2005
Belloli Alberto, Dr. sc. Masch.-Ing. ETHZ, Belloli SA, Grono, Vizepräsident	seit 2017
Melillo Nicola, Ems-Chemie AG, Domat/Ems, Vizepräsident	seit 2017

#### b) Mitglieder

Candinas Meinrad, Candinas SA, Sumvitg	seit 2014
Caprez Christoph, LQ Management AG, Landquart	seit 2002
Davaz Andrea, von Salis AG, Landquart	seit 2014
Giovanoli Claudio, Lazzarini AG, Chur	seit 2013
Jäggi Roland, Kuoni Transporte AG, Chur	seit 2008
Jochum Giovanni, PFK Bernina AG, Poschiavo	seit 2014
Lebrument Susanne, Somedia AG, Chur	seit 2009
Müller Reto, Caviezel AG, Davos	seit 2006
Roth Thomas, Graubündner Kantonalbank, Chur	seit 2012
Schmid Urs, Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg	seit 2013
Truffer Pius, Truffer AG, Vals	seit 2007
Züst Jürg, Cedes AG, Landquart	seit 2015

### VOM VORSTAND KOOPTIERT

Hug Florian, Manor, Chur	seit 2017
Keller Barbara, Keller Laser AG, Trimmis	seit 2016
Künzli Kurt, Hotel ABC, Chur	seit 2018
Seglias Romano, Inventx AG, Chur	seit 2017
Walker Erwin, bianchi Holz- und Treppenbau AG, Landquart	seit 2018
Ziegler Urban, Albert Spiess AG, Schiers	seit 2017
Z'Graggen Marcel, Dr. med. dent., Chur	seit 2018

## KOMMISSIONEN

### VEU Verkehr, Energie und Umwelt

Meinrad Candinas, Claudio Giovanoli, Roland Jäggi, Giovanni Jochum,  
Ludwig Locher, Jürg Züst

### ASBIK Arbeit, Soziales, Bildung, Kommunikation

Susanne Lebrument, Jürg Züst

### TOURBO Tourismus, Boden, Planung. Land- und Forstwirtschaft

Dr. Chasper Campell, Meinrad Candinas, Christoph Caprez, Reto Müller,  
Pius Truffer

### FIWIS Finanzen, Wirtschaft, Steuern

Dr. Alberto Belloli, Christoph Caprez, Heinz Dudli, Claudio Giovanoli,  
Ludwig Locher, Jürg Züst



## RECHNUNGSREVISOREN

### Ordentliche Mitglieder

Beda Capol, Capol & Partner AG, Chur seit 2002

André Thomas, Müntener & Thomas,  
Personal- und Unternehmensberatung AG, Chur seit 2002

### Stellvertreter

lic. iur. Michel Peder, Geschäftsführer PederConsulting  
Versicherungs- & Vorsorgezentrum AG, Chur seit 2011

## SEKRETARIAT

### Sekretär

Marco Ettisberger, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Chur seit 1985

### Beglaubigungsdienst

Claudia Cocuzza, Chur



## DELEGATIONEN

### **Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie**

Daniel Waldvogel, Präsident; Dr. iur. Marco Ettisberger, Ausschuss;  
Stefan Berger, Christoph Caprez, Jürg Poppel, Mitglieder

### **Kreisprüfungskommission Graubünden**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Präsident; Beatrice-Manuela Eberle,  
med. dent. Charlotte Lind, Mitglieder

### **Schulrat Wirtschaftsschule KV Chur**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Vizepräsident; Irene Gujan,  
Dr. med. dent. Christoph Loher, Mitglieder

### **Interessengemeinschaft kaufmännische Grundausbildung Graubünden (IGKG)**

Dr. iur. Marco Ettisberger

### **Hochschulrat Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW)**

Achim Ott, Mitglied

### **Förderverein HTW Chur**

Marco Illien, Ludwig Locher, Mitglieder

### **ibW Höhere Fachschule Südostschweiz**

Peter Scherrer

### **Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen**

Peter Fetz

### **Koordinationsgremium für die KMU-Politik**

Christoph Caprez

### **Kantonales Einigungsamt**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Obmann

### **GRimpuls**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Marke «graubünden»**

Dr. iur. Marco Ettisberger, Romano Seglias, Mitglieder

**Stiftungsrat Wirtschaftsforum Graubünden**

Heinz Dudli, Susanne Lebrument, Mitglieder

**Arbeitsgruppe «Raumplanung» von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Infrastrukturkommission von economiesuisse**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Kantonale Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen**

Dr. iur. Marco Ettisberger

**Comitato di sorveglianza Interreg Italia-Svizzera**

Dr. iur. Marco Ettisberger



